

## Ungezogenheit.

Lieben Leute kennt ihr Fränzchen,  
 Unsers Herrn Pastoren Sohn?  
 Das ist euch ein feines Pflänzchen,  
 Hat voll Schelmerey sein Ränzchen,  
 Neckt und foppt die Mädchen schon.  
 Keine Schalkheit, keine Tinte  
 Siebt es, die der Schelm nicht weiß.  
 Goss er neulich nicht mit Fleiß,  
 Del dem Papa in die Tinte?  
 Auch hat er den schwarzen Kater  
 Seinem neuen Informator  
 Heimlich in das Bett versteckt.  
 Und ihn bis auf den Tod erschreckt.

Denkt nur, der blödsichtgen Muhme  
 Bringt er eine schöne Blume,  
 Und steckt eine Nadel drein.  
 Sie empfängt sie mit Vergnügen,  
 Will mit Inbrunst daran riechen,  
 Fängt an überlaut zu schreyen;  
 Denn die unbesorgte Baase  
 Stach sich weiblich in die Nase.  
 Ueber diese Schelmereyn  
 Lacht Mama, drum wirds auch immer  
 Mit dem schönen Früchtchen schlimmer.

Aber er ist bezahlt worden für sein Re-  
 cken, Fränzchen meyn ich, ist bezahlt, daß  
 er wohl dran denken wird, und jedermann  
 im ganzen Flecken gönnt ihm den Schimpf  
 und das gehabte Schrecken. Ihr wißt doch,  
 daß das Bübchen noch, bey seinen mancher-  
 ley Talenten, gar vorlaut ist, und alles wif-  
 sen will. Er dünkt sich klug, der Naseweiß,  
 spricht wie ein Buch, und fällt mit Unver-  
 stand aufs Eis.

Beym

Beym letzten Kirchweihfeste kamen fremde  
Gaukler an,

Die künstlich aus der Tasche spielten,  
Daß manche Leute sie für Zaubrer hielten;  
Sie zauberten auch wenigstens so gut,  
Als weiland Philadelphia der Jub.  
Es war ein großer Zulauf bey der Bude,  
Man trommelte aus Gassen und aus Straßen  
Das müßge Volk herbey.  
Freund Frizchen zog mit einem Tressenhute  
Dem lustigen Bajazo nach,  
Gar schön, von Kopf bis auf den Fuß ge-  
pugt, frisirt,  
Kurz, wie ein Junker auskaffirt.  
Mit einem neuen Kleid und seidner Weste;  
Dennbeym Pastor war's ganze Haus voll  
Gäste.

Der Meister Borwitz drang sich auf dem  
ersten Platz

Gerade vor die Bühne,  
Die Tausendkünstler machten ihre Gaukeleyn.

Der eine schlang ein Schinkenbein  
 In seinen weiten Hals hinein,  
 Und trank, um es gemächlich zu verdauen,  
 Dazu ein großes Faß voll Wein,  
 Darob verwunderten sich Herrn und Frauen.

Ein andrer aß Salat von Berg, von Pech  
 und Schwefel,  
 Und spie drauf wie ein Aetna Feuer.  
 Ein dritter brütete die Eyer  
 Mit einem Hauch im Hute aus,  
 Husch! flogen schwarze Naben draus.

Schauts da, ihr Herrn, das Wunder,  
 schauts;  
 Rief Harlekin, machs nach werß kann.  
 „D das sind keine Hexereyn,  
 Viel Fränzchen alsbald vorlaut ein.  
 „Das alles ist Betrug der Sinnen,  
 „Geld von den Leuten zu gewinnen,  
 „Hätt ich die Tasche und ein Ey,  
 „So brütete, bey meiner Treu,

„Ich

„Ich brauß den schönsten Papagen,  
 „Versteht sich, wär erst einer drinnen.

Die Spektatores sahn  
 Einander schweigend an,  
 Ich weiß nicht, was sie dachten,  
 Sie sahn sich an und lachten.

He! meine Herren, verkündete Hans  
 Wurst, belieben Sie wohl acht zu geben,  
 gleich werden Sie sehn ein starkes Stück.  
 Auf einer flachen Schüssel schwamm, in ei-  
 nem kleinen Rachen, ein Bootsmann, nur  
 von Wachs; doch gar gelehrig, er steuerte  
 nach dem Geboth und Wink des Admirals,  
 der diese Schifffarth kommandirte, das Fahr-  
 zeug bald nach Süd und West, nach Nor-  
 den oder Osten.

„Das ist kurjos, sprach einer aus dem  
 Haufen, verwundernd, das begreif ich und  
 versteh ich nicht.

„O Freund, da dürft ihr mich nur fragen,  
 „Das weiß ich euch aufs Haar zu sagen,  
 Schrie der vermeynte Schlaupopf überlaut,  
 „Kanns demonstriren und beweisen,  
 „Die ganze Kunst, wosern ihr meinen Wor-  
 ten traut,  
 „Beruht auf weiter nichts, als auf Magnet  
 und Eisen.

Herr Konzefal,  
 Der Taschenspieler Prinzipal,  
 Der die Analysis der Kunst nicht sehr goutirte;  
 Absonderlich,  
 Daß ein so junger Wicht darüber kommentirte,  
 Sprach: wer die Kunst versteht, verräth den  
 Meister nicht!

Doch Fränzchen achtete so wenig drauf,  
 Als ein frivoler Kritikus  
 Auf einen bangen Autornothschuß,  
 Und ließ der Zunge freyen Lauf.  
 Was that der Meister, dems im Grunde wohl  
 verdroß?  
 Sollt's

Sollt's alsbald hören. Er, nicht faul,  
 Warf dem vorlauten Knaben, schnapps! ein  
 Schloß

Ans Rezensentenmaul.

Da stand Herr Urian, und wußte nicht, wie  
 ihm geschah,

Stumm war er wie ein Fisch, beschämt, er-  
 schrocken.

Hanns Hagel hob rings um ihn groß Ge-  
 lächter an,

Die ganze Heerde räudger Schaaf

Trieb lauten Spott und Hohn

Mit ihres Seelenhirten Sohn,

Das war gerechte Strafe.

Ob ihm das Schloß ist wieder abgenommen  
 worden,

Das weiß ich nicht genau.

Vermuthlich doch,

Sonst trüg ers noch

Mit sich herum zur Schau.

Das weiß ich, daß er sich

Gebiegfam von dem Schauplatz schlich;

Doch

Doch gieng er nicht so ganz allein,  
Die Gassenbuben zogen hinterdrein,  
Verfolgten ihn mit Lermen und mit Schreyen,  
Bis er vor Aerger und vor Schaam  
Ganz außersich, nach Hause kam.

---